

Glocken und Panzer für Saudi Arabien

Weihnachtliche Vielfalt und Randerscheinungen mit Liederjan im Weinhaus Römer

BAD KARLSHAFEN. Da hat die Gruppe Liederjan bei ihren Konzerten zwar mehr Instrumente dabei als der Weihnachtsmann Haare in seinem Rauschbart – von der Tuba über die Okulele bis zur singenden Säge, von Kuhglocken und dem Krummhorn ganz zu schweigen. Doch die eigentliche Konstante im Liederjan-Klang sind die Stimmen von Michael Lempelius, Jörg Ermisch und Hanne Balzer.

Ohne Mikrophone, ohne Posaune, Akkordeon und Gitarre erklingen auch im neuen Weihnachtsprogramm der Gruppe unter dem Motto „Geschenkt“ einige Titel dreistimmig a cappella gesungen. Von der inhaltlichen und stilistischen Vielfalt, die Liederjan auf der Bühne im Weinhaus Römer demonstrierten, könnte sich der alljährlich gleiche Weihnachtsrummel ruhig einmal eine Scheibe abschneiden. Liederjan nahmen die Randerscheinungen des Festes, den Einkaufswahnsinn oder die Weihnachtsfeier, aufs Korn, stimmten aber auch mit einem Lied über das Heimweh nach dem Hamburger Winterwetter, einem melancholi-

schen kaschubischen Weihnachtslied oder einem klassisch gesungenen „Maria durch den Dornwald ging“ besinnliche Töne an. Und dass überall auf der Welt deutsche

Kriegswaffen auf dem Wunschzettel stehen, haben Ermisch, Lempelius und Balzer in einem neuen Stück aus drei bekannten Weihnachtsmelodien verarbeitet. Denn

bei aller Vielfalt: am Ende klingt es auch bei Liederjan an Weihnachten doch immer wieder durch – das „Kling Glöckchen“ oder „Ihr Kinderlein kommet“. (zlö)



Bekamen im voll besetzten alten Lager des Karlshafener Weinhauses viel Applaus: Liederjan mit Michael Lempelius, Jörg Ermisch und Hanne Balzer (von links).

Foto: Löschner